

# Dmitrij Kitajenko und das Gürzenich-Orchester Köln schließen ihre Tschaikowsky-Gesamtaufnahme ab – Folgeprojekte angekündigt



*Nach den Sinfonien Tschaikowskys, den preisgekrönten Gesamteinspielungen von Sergei Prokofjew und Dmitrij Schostakowitsch folgen ab Herbst 2014 die Sinfonien von Sergej Rachmaninow.*

Mit der achten CD, die Tschaikowskys *Symphonie Nr. 7 Es-Dur* und dem 3. *Klavierkonzert* gewidmet ist, haben Dmitrij Kitajenko und das Gürzenich-Orchester Köln ihren Zyklus aller Symphonien des russischen Komponisten abgeschlossen. Die acht Einspielungen im Format SACD bei OehmsClassics vereinen nicht nur die Symphonien 1 bis 6, sondern auch die „*Manfred-Symphonie*“, die 7. *Symphonie* in der Rekonstruktion von Semjon Bogatyryow sowie zahlreiche reizvolle weitere Werke wie die *Rokoko-Variationen* mit dem Cellisten Leonard Elschenbroich, das kaum aufgeführte 3. *Klavierkonzert* mit der Pianistin Lilya Zilberstein und das *Capriccio Italien*.

Die 7. *Symphonie* hatte Pjotr I. Tschaikowsky selbst nicht vollendet. Ursprünglich als 6. *Symphonie* geplant, war bis November 1892 das komplette Werk skizziert und der 1. Satz orchestriert. Zur Uraufführung kam es jedoch nicht, unzufrieden legte er das Werk beiseite. Den Titel der 6. sollte schließlich die *Pathétique* tragen, seine Skizzen jedoch verarbeitete Tschaikowsky an anderer Stelle weiter: Aus den Sätzen 1, 2 und 4 schuf er sein 3. *Klavierkonzert*, das *Andante und Finale op. 79* und die *Scherzo-Fantasie op. 72/10*. Rund 60 Jahre nach Tschaikowskys Tod rekonstruierte der russische Komponist Semjon Bogatyryow aus den Skizzen eine viersätzigige *Symphonie in Es-Dur (7. Symphonie)*. Dmitrij Kitajenko und das Gürzenich-Orchester Köln haben diese *Symphonie* im April 2012 in der Kölner Philharmonie aufgeführt. Die Livemitschnitte sind die Basis für die aktuell vorliegende CD.

In der künstlerisch äußerst fruchtbaren Zusammenarbeit von Dmitrij Kitajenko und dem Gürzenich-Orchester Köln ist damit ein weiterer Meilenstein gesetzt. 1987 war der russische Dirigent erstmals beim Kölner Traditionsorchester zu Gast, seit 2009 ist er auf Wunsch der Musiker Ehrendirigent des Gürzenich-Orchesters. In über 60 Konzerten hat sich eine musikalische Partnerschaft von internationaler Ausstrahlung entwickelt. Die beiden Gesamtaufnahmen mit den Symphonien von Sergei Prokofjew und Dmitrij Schostakowitsch wurden mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem MIDEM Classical Award und dem ECHO Klassik. „Dmitrij Kitajenko hat in Köln eine zweite musikalische Heimat gefunden, im Gürzenich-Orchester fand er den

## **Johannes Wunderlich**

Pressesprecher  
Gürzenich-Orchester Köln  
Bischofsgartenstr. 1  
50667 Köln  
Tel. +49-(221)-221-28544  
Fax. +49-(221)-221-23800  
wunderlich@guerzenich-orchester.de

## **Martin Stastnik**

Produktmanagement & Presse  
OehmsClassics  
Dantestraße 29  
80637 München  
Tel: +49 89 44 23 95 63  
Fax: +49 89 44 23 90 12  
martin.stastnik@oehmsclassics.de

## **Birgit Heinemann**

Persönliche PR Dmitrij Kitajenko  
PRomotio artis  
Kornblumenweg 20  
50858 Köln  
Tel. +49 221 500 81 56  
Mob. +49 174 727 80 40  
kontakt@promotioartis.de

Klangkörper für sein Lebensprojekt – die Einspielung aller Symphonien von Prokofjew und Schostakowitsch“, so urteilte der SWR in einem Portrait. Auch der aktuelle Tschaikowsky-Zyklus wird von etlichen Kritikern bereits als Referenz-Einspielung gehandelt.

Eine Fortsetzung der Zusammenarbeit ist geplant: So wird in der nächsten Saison für das Label OehmsClassics eine Einspielung von Tschaikowskys letzter Oper *Jolante* entstehen; eine konzertante Aufführung dieser außerhalb Russlands wenig zu hörender Oper wird Dmitrij Kitajenko mit dem Gürzenich-Orchester auch in der Kölner Philharmonie aufführen.

Und auch das nächste Großprojekt steht: Die Gesamteinspielung aller Symphonien Sergej Rachmaninows, ergänzt um seine Tondichtungen und die *Sinfonischen Tänze*. Die Aufnahmen für die insgesamt drei CDs laufen bereits. Geplant ist als erste Veröffentlichung für Herbst 2014 die *1. Symphonie*, gekoppelt mit der Fantasie *Der Fels op. 43*. Die *2. Symphonie* wird im Frühjahr 2015 erscheinen, in Verbindung mit der *Vokalise op. 34*. Solist ist der herausragende Countertenor Valer Sabadus. Den Abschluss bilden die *3. Symphonie* und die *Sinfonischen Tänze* im Herbst 2015.



Pjotr Iljitsch Tschaikowsky  
**Symphonie Nr. 7 in Es-Dur  
(1891/92)**, Unvollendet.  
Rekonstruiert nach Skizzen  
von Semjon Bogatyryow  
**Konzert für Klavier und  
Orchester Nr. 3 Es-Dur op.  
posth. 75 (1893)**  
Lilya Zilberstein, piano  
Gürzenich-Orchester Köln  
Dmitrij Kitajenko Dirigent  
OehmsClassics OC 672